



**Protokoll  
der 3. Sitzung des Sachausschusses  
„Pastorale Entwicklung“**

**Freitag, 15.07.2011, 17.00 Uhr  
Gemeindezentrum Unsere Liebe Frau (Schlosskirche),  
Schloßberglein 1-3, 95444 Bayreuth**

Beginn: 17.00 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Anwesend: Andreas Bender, Franz Eller, Maria Götz, Peter Grau, Dr. Günter Heß, Barbara Lehner, Astrid Schubert

Entschuldigt: Wolfgang Eichler, Burkard Fath, Maria Frey, Alfons Galster, Oskar Klinga, Andreas Kuschbert, Veronika Lunz, Winfried Zawidzki

Protokollant: Astrid Schubert

**Top 1: Eröffnung / Begrüßung / Geistliche Einstimmung**

Herr Dr. Heß begrüßt alle Anwesenden des Sachausschusses „Pastorale Entwicklung“ zur 3. Sitzung und stimmt auf die Arbeit mit einem meditativen Text ein.

**Top 2: Protokollnachlese**

Es gibt keine weiteren Nachfragen oder Einwände zum Protokoll der 2. Sitzung.

**Top 3: Bericht und Meinungsbildung über das Dialogforum in Mannheim**

Herr Dr. Heß gibt einen kurzen Bericht über das Dialogforum in Mannheim, das am 08./09.07.2011 stattgefunden hat.

- Die Bischöfe waren vertreten durch Freiburgs Erzbischof Zollitsch, Kardinal Marx aus München – Freising, Bischof Overbeck aus Essen, Bischof Bode aus Osnabrück, Weihbischof Georgens aus Speyer, und Weihbischof Radspieler aus Bamberg.
- Die Laien des Erzbistum Bamberg waren vertreten durch Herrn Galster, Herrn Täuber (beide Diözesanrat und ZDK), Frau Jenny Wagner, Herrn Matthias Lang (Jugendvertreter), Frau Schillab (Vorsitzende des Diözesanrates), Herrn Dr. Heß (stellvertretender Vorsitzender des Diözesanrates)
- Aus der Priesterschaft war der Kulmbacher Dekan Roppelt abgeordnet.

Herr Erzbischof Schick erklärt seine eigene Teilnahme beim nächsten Dialogforum.

Zu Beginn des Dialogforums wurden Gruppen aus je 8 Personen und einem Bischof gebildet. Innerhalb dieser Arbeitsgruppen waren die Vertreter von Berufs- und Interessengruppen gemischt.

Nur beim Themenbereich „Stärken und Schwächen“ wurde in berufsspezifischen Gruppen oder Interessengruppen gearbeitet.

Durch die Kleingruppen kam es zu einer intensiven Gesprächsatmosphäre, die vom gegenseitigen Austausch geprägt war – keine Referate und anschließende Fragen.

#### Großes Anliegen aller Beteiligten:

- Es darf keine Ergebnislosigkeit geben.
- Es sind konkrete Schritte und Ergebnisse gefordert.
- Beim Themenbereich „Stärken und Schwächen“ stellt sich die Frage, warum wird hier nur gruppenspezifisch diskutiert. Die Kritik von Selbstlob und Vermeidung von schwierigen Fragen zur Amtskirche kommt hier auf.
- Weiterhin ging es um den Handlungsbedarf in der Kirche.

#### Folgende Problemfelder wurde angesprochen:

- a) Sprachfähigkeit: d.h. die Kommunikation innerhalb der Kirche und die Kommunikation nach außen.
- b) Umgang und Einbindung von „Gescheiterten“ und Wege in die Kirche durch eine veröhnende Liturgie:  
Überdacht werden müssen hier die Eucharistische Gemeinschaft, die Rolle der Homosexuellen und der Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen in der Kirche.
- c) Die Partizipation der Laien und die Rolle der Frauen in der Kirche.

Über die Ergebnisse der Mannheimer Gespräche wird der Papst im August in Castel Gandolfo informiert. Am 25. September soll es im Rahmen des Papstbesuches in Deutschland zu einem Treffen mit ausgewählten Vertretern des Dialogprozesses kommen. Die Reaktion des Papstes wird für den weiteren Dialogprozess von Interesse sein.

Eine ausführliche Dokumentation der Ergebnisse und Themen soll im Internet vorgenommen werden.

#### Reaktionen im Sachausschuss:

Es wäre wünschenswert, wenn die so oft eingeforderte Wahrhaftigkeit auf allen Ebenen zur Selbstverständlichkeit würde.

Der Umgang des Dialogprozesses in der Erzdiözese:

- Themen und Ergebnisse des Dialogprozesses müssen in die Diözese und bis in die Gemeinden transportiert werden.
- Da sich die Schwerpunkte der Arbeit des Sachausschusses pastorale Entwicklung teilweise mit den Themen des Dialogprozesses deckt, sollen die eigenen Schwerpunkte unter Berücksichtigung des Dialogprozesses in folgender Reihenfolge aufgearbeitet werden:

- |    |                                |  |
|----|--------------------------------|--|
| 1. | III. Rolle der Laien           | }      Vergleiche Protokoll der 2. Sitzung des DSA |
| 2. | IV. Erdung des Dialogprozesses |  |
| 3. | II. Gemeindebild               |  |

Ein Vorbereitungsteam ( Hr. Bender, Hr. Eller, Hr. Eichler, Fr. Schubert)

- stellt Festpunkte der bisher möglichen Laienarbeit in unserem Erzbistum zusammen.
- Sammelt Argumente für weitere Partizipation der Laien in unserem Erzbistum.

**Top 4: Korrektur der Druckvorlagen aus der Frühjahrsvollversammlung (AGen 1-6) mit einem konkreten Vorschlag zum weiteren Verfahren**

Dieser Punkt wird auf die Nächste Sitzung vertagt.

**Top 5: Verschiedenes**

Herr Grau gibt zu bedenken, dass Caritas zunehmend auf die Institution verkürzt wird. Gemeindecaritas aber ebenso zum Sendungsauftrag der Kirche gehört.

Es wird die Ergänzung des Arbeitsschwerpunktes „II. Gemeindebild“ um den Punkt Gemeindecaritas beschlossen.

**Nächste Sitzung:**

**Mittwoch, 26.10. 2011, 17.00 Uhr  
in „Unserer Lieben Frau“ Nürnberg**

Schwarzenbach an der Saale, den 26.09.2011

Astrid Schubert